

Gemeindebrief

Evangelische Kirchengemeinde Oelde

Advent 2024 bis März 2025



Abschied von der Christuskirche
Alle Gottesdienste zu Weihnachten • Weltgebetstag

A lone, bare tree stands in a vast, snow-covered field under a deep blue night sky filled with stars. The scene is serene and contemplative.

**Vertraue für immer auf den Herrn,
denn Gott, der Herr,
ist der ewige Fels**

Psalm 59:17

Gottes schützende Hand

Ich höre Weihnachten und habe Bilder vor Augen von Wärme und liebevollen Heimlichkeiten, von Lichterglanz und ein bisschen heiler Welt, von kuscheligen Pullovern und heißer Schokolade und Blechen mit duftenden Plätzchen, die frisch aus dem Ofen kommen, und im Hintergrund läuft „Last Christmas“. Einen Moment lang bleibe ich bei diesen Bildern.

Ich höre Weihnachten und sehe noch anderes vor mir, chaotischer, unaufgeräumter, alltäglicher. Ich lege die regennasse Jacke ab, greife mir einen Spekulatius aus der Packung. Irgendwo hustet mein Kind. Auf dem Tisch steht noch die leere Tasse vom Frühstück. Daneben sehe ich die Zeitung. Sie erinnert mich, wie wenig heil unsere Welt ist.

Ich höre Weihnachten und habe Bilder vor Augen von Licht in dunkler Nacht und Himmelschören auf den Feldern von Bethlehem. Ich sehe die erschrockenen Gesichter der Hirt:innen und höre das „Fürchtet euch nicht!“ der Engel. Aus Erschrecken wird Staunen. Hoffnung breitet sich aus. Mit schnellen Schritten geht es zum Stall. Mit den Hirt:innen werfe ich einen Blick hinein, sehe eine junge Frau, der die Anstrengung dieser Nacht ebenso ins Gesicht geschrieben

steht, wie die Erleichterung, dass alles gutgegangen ist, bei ihr einen jungen Mann, an dem die Ereignisse der letzten Stunden auch nicht spurlos vorübergegangen sind, und das Kind. ...

Für einen Moment berühren sich Himmel und Erde. In diesem Moment ist Frieden. In diesem Moment weiß ich tief im Herzen, dass Hoffnung lohnt. In diesem Moment bin ich mir sicher, dass Zukunft möglich ist und Gott unsere Wege mit uns geht.

Ich höre Weihnachten und denke: Wie schnell ist dieser Moment wieder vorbei? Schneller als, es mir lieb ist. Ich erinnere mich an ein nachweihnachtliches Lied von Gerhard Valentin und Oskar Gottfried Blarr. Es heißt „Die Weisen sind gegangen“ und endet mit dem Gedanken: „Ich habe vieles mitgemacht: Wem traue ich mehr: der einen Nacht oder den vielen Tagen?“ Ich weiß, wem ich trauen möchte.

Ich wünsche Ihnen frohe und gesegnete Weihnachten! Wieder zuhause war ich richtig froh, dass ich mich, trotz des Regens auf den Weg gemacht hatte. Denn so konnte ich Gottes Schöpfung noch einmal ganz anders und vielleicht ein wenig wie frisch gewaschen wahrnehmen und spüren.

Fünf Gemeinden - ein Fest



Ein großer Gottesdienst in den Ferien? Ihr seid ja verrückt! Da sind doch alle im Urlaub und keiner ist da!

Ja, wir waren etwas verrückt, aber wir haben es gewagt und gewonnen! 250 Menschen haben am letzten Sonntag in den Ferien gemeinsam Gottesdienst gefeiert. Auf dem Hof Plümpe wurde getauft, an Taufe gedacht und an Taufe erinnert!

Diese verrückte Idee hat nur funktioniert, weil aus allen fünf Gemeinden unserer Westregion Menschen mitgemacht und mitgefeiert haben. Beispielsweise haben vor allem Menschen aus Oelde und Wadersloh den Gottesdienst vorbereitet und auch musikalisch begleitet. So hat Martina Schröer ihren Chor aus Sünninghausen mitgebracht.

Aus Beckum kamen Teamer:innen mit Spielen für Klein und Groß. Neubeckum und Ennigerloh haben fürs leibliche Wohl gesorgt und Spiel und Spaß für die eher kleineren Menschen organisiert. Aus allen Gemeinden haben Menschen vorher und hinterher geräumt und gerödelte.

Und: Es wurde Wasser mitgebracht. Für die Taufen. Für die Taufferinnerung. Aus den Urlauben im Sommer: aus dem Atlantik, Mittelmeer. Aus Nord- und Ostsee war Wasser dabei. Und am Ende einte uns vor allem: eine Taufe. Ein Gott.

Fünf Gemeinden, ein Fest. Ute Ivetic aus Neubeckum und ich als „Oberleitung“ sind dankbar für alle, die mitgemacht haben. Und wir freuen uns vor allem auf ein nächstes Mal!

Mandy Liebetrau

Rückblick

Leuchtende Kinderaugen bei den LEGO® Tagen



Bei den LEGO® Tagen Ende September haben im Gemeindehaus der Friedenskirche 83 begeisterte Baumeister*innen teilgenommen. Von Freitagnachmittag bis Samstagabend wurde an einer großen Stadt gebaut. Teilweise wurde nach vorhandenen Plänen aufgebaut, aber auch die eigene Kreativität kam nicht zu kurz. Es entstanden zahlreiche Hochhäuser, eine Burg, ein Stadion, ein Schwimmbad, ein Zoo, ein Schienennetz mit Bahnhof und mehreren fahrenden Personenzügen, ein Flughafen, ein Feuerwehrhaus, viele kreative Traumhäuser und Fahrzeuge. Natürlich gehören auch 2 Kirchen wie selbstverständlich in diese realistische LEGO® Stadt. Außerdem ist in dieser Stadt immer etwas los: Figuren spazierten durch Gärten und Wälder oder flanieren durch die Straßen. Sie genossen z.B. ein Eis in der Eisdiele oder bestellten Essen im Döner Laden. Bei jedem Blick gab es neue, faszinierende Ideen und Details zu bestaunen. Die Kreativität der kleinen tatkräftigen Baumeister*innen wurde zwischendurch in den Baupausen mit Snacks und Hot Dogs gesteigert.

Am Sonntag fand der gut besuchte Familiengottesdienst statt. Auf dem Altar stellten

eine der LEGO® Kirchen und zahlreiche Klemmbausteine im Altarraum die sichtbare Verbindung zum Projekt dar. Auch die Predigt nahm Bezug auf die kleinen Bausteine.

Im Anschluss präsentierten die kleinen Baumeister*innen stolz ihre Bauwerke in einer Ausstellung. Jetzt leuchteten auch die Augen von manchen staunenden Erwachsenen, die sich an ihre „Bauzeiten“ zurückerinnerten, während die Züge an ihnen vorbeifuhren. Für die Kinder und Mitarbeitenden ist klar, dass dieses Projekt wiederholt werden muss. Die LEGO® Tage sind nur möglich gewesen, weil neben der hauptamtlichen Jugendreferentin Adoline Lüppen so viele begeisterte, engagierte ehrenamtliche Mitarbeiter*innen dabei waren. Sei es im Vorfeld bei der Organisation und Planung, dem Abholen der LEGO® Steine sowie beim Aufbau. Außerdem beim Begleiten der Bauwerke an den LEGO® Tagen selbst sowie die Bereitung der Pausen Snacks. Auch das Abbauen der Stadt und zurücksortieren der einzelnen Teile konnte durch viele helfende Hände schnell abgeschlossen werden. Vielen herzlichen Dank an alle Mitwirkenden und Teilnehmenden!



Entwidmung der Christuskirche in Stromberg



die Glocken der Christuskirche schlagen. Der letzte Erntedankgottesdienst ist auch der letzte Gottesdienst in der Kirche insgesamt. Als die Gemeindeglieder nach etwa 1 Stunde aus der Kirche treten, ist sie entwidmet.

Der in den Gottesdienst eingebundene Akt selbst ist kurz und formal. Superintendent Frank Schneider erklärt, dass „diese Kirche von nun an nicht mehr dem Gottesdienst gewidmet“ ist. Doch die Emotionen, die mit der Aufgabe des Gotteshauses einhergehen, sind einigen Gesichtern deutlich anzusehen. Und auch Schneider sowie Pfarrerin Melanie Erden geben

Am 6. Oktober um 15 Uhr haben gut 140 Menschen den letzten Gottesdienst in der Christuskirche in Stromberg gefeiert. Roland Hahn von der GLOCKE hat am gleichen Abend auf GLOCKE online und am nächsten Morgen in der Printausgabe über das Ereignis berichtet.

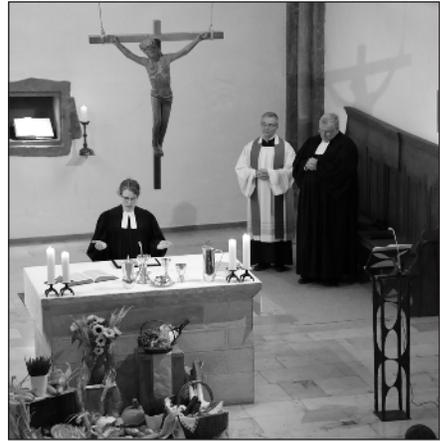
Seinen Bericht drucken wir nachstehend mit freundlicher Genehmigung der Tageszeitung DIE GLOCKE ab:

„Die Bänke sind längst gefüllt, als am Sonntag um 14:53 Uhr in Stromberg

den Gefühlen angemessenen Raum. Nach viel Arbeit sei vor 71 Jahren der allererste Gottesdienst zu Erntedank in der Kirche gefeiert worden, erinnert Erben. In den zurückliegenden Jahren habe man Freud und Leid geteilt, habe getauft, Ja-Worte gegeben, Konfirmation gefeiert und auch Abschied genommen. „Wir ziehen weiter“, sagt sie und verspricht: „In der Lambertuskirche freut man sich bereits auf uns.“ Schneider erinnert in seiner Predigt die „Nachgeborenen“ daran, dass „die eigene kleine Christuskirche in der

Kurve“ für viele Vertriebene nach dem Krieg die Chance auf Verwurzelung in der neuen Heimat im Burgdorf bedeutete. Nach der Entwidmung stellt er aber auch heraus: „Das Fundament unserer Gemeinde reicht tiefer als die Grundmauern dieser Kirche.“ Die evangelische Kirche kenne „keine heiligen Orte“, sie kenne Kirchen aber als Orte der Begegnung.

Schneider betont wie gut es sei, „dass wir hier vor Ort über zwei Generationen eine Ökumene entwickelt haben, die das Gemeinsame und nicht das Trennende betont“. Ihre Kooperation führt die katholische und evangelische Kirche nun in eine gemeinsame ökumenische Wohngemeinschaft. Die Aufnahme der evangelischen Gemeinde in St. Lambertus ist die gelebte WG, ihr kirchliches Leben soll künftig auch in Unterstromberg stattfinden. „Wir nehmen mit, was wir hier erlebt haben“, erklärt Erben - doch nicht nur: auch Altargegenstände, Bibel und eine Fahne tragen Mitglieder des Presbyteriums in der Prozession ins Tal bei sich. An der Schanze kommt der Turm von St. Lambertus in den Blick



und deren Kirchen-Glocken läuten auch den neuen Abschnitt für die evangelische Gemeinde ein.

Vor der Lambertus-Kirche in Unterstromberg steht Pfarrer Michael Ehlert mit ausgebreiteten Armen. Er und Melanie Erben umarmen sich. „Herzlich willkommen im neuen Zuhause“, betont Ehlert. Nach der Prozession von der evangelischen Christus- zur katholischen Lambertus-Kirche singen und beten Mitglieder beider Gemeinden dort gemeinsam. „Gemeinde ist nicht gebunden an einen Ort“, wird Erben später sagen. Im Tal kommen sich jene, die die Lambertus-Kirche künftig gemeinsam nutzen werden, bei Häppchen und kühlen Getränken näher. Es gibt angeregte Gespräche und weitere Umarmungen. Oben in der Christuskirche ist es ruhig. Geblieben an der Wand hinter dem Taufbecken ist ein Abdruck des Baumes, dessen Blätter über Jahre die Namen der dort getauften Kinder trugen. Auch dieser Baum ist in der Lambertus-Kirche schon angekommen.“



Aktuelles zur Ökumenische Wohngemeinschaft in Oelde

Manches braucht seine Zeit: Wir sind mit fünf Projektgruppen und der Steuerungsgruppe unterwegs. Die Gremien der Kirchengemeinden, Bistum, Kirchenkreis und Landeskirche sind immer wieder einzubinden. Ideen und Planungen sind mit den entsprechenden Stellen rückzukoppeln. Ein Konzept zur Nachnutzung der Friedenskirche entsteht nicht von heute auf morgen. Dazu kommt noch der Personalwechsel bei unseren katholischen Geschwistern.

Doch wir sind weiterhin gemeinsam auf dem Weg. Anfang Oktober wurde die Christuskirche in Stromberg entwidmet und seit Ende Oktober feiern wir den evangelischen Gottesdienst in St. Lambertus. Für das gemeinsame Pfarrbüro am Carl-Haver-Platz wurden die Umbaupläne final mit dem Architekten abgestimmt, so dass die Arbeiten beginnen können. Die Messdiener treffen sich zunehmend im Bonhoeffer Haus. Durch die Anpassung der Schließsysteme in den Gebäuden der Innenstadt braucht es mit entsprechender Freischaltung nur noch einen ökumenischen Schlüssel. Manchmal sind es auch kleine Dinge, die schon etwas bewirken.

Über den aktuellen Stand werden wir in einer gemeinsamen Gemeindeversammlung für die Evangelische Kirchengemeinde und die Katholische Pfarrei St. Johannes in den ersten Dezember tagen informieren. Eingeladen sind alle interessierten Gemeindemitglieder beider Gemeinden. Kommen Sie vorbei und stellen Sie ihre Fragen. Irgendwo kommen immer wieder Gerüchte her. Aus angeblich gut unterrichteten Kreisen hat jemand gehört, dass ... • In der Stadt redet man, dass... • Anfang Januar kommt der Bagger und die Friedenskirche wird abgerissen... • Glauben Sie nicht alles, was Sie hören. Sprechen Sie uns, die Mitglieder des Presbyteriums und die Pfarrerinnen, auf der Gemeindeversammlung und gerne auch persönlich an.

Melanie Erben, Hans-Jürgen Netz

**Oekumenische
Wohngemeinschaft
Oelde**

**Aktuelles aus erster Hand Einladung
zur ökumenischen
Gemeindeversammlung am 4.
Dezember 2024 um 18.30 Uhr im
Pfarrheim St. Joseph
Wibbeltstraße 2**

Das Kinder-Haus



Verleihung des Evangelischen Gütesiegels BETA

Am 27. Juni wurde die wirksame Umsetzung der Anforderungen für das Gütesiegel BETA im Rahmen eines Audittages überprüft. Nach einer Begehung der Tageseinrichtung führte die Auditorin Frau Külpmann, Gespräche mit allen Mitarbeitenden, einigen Kindern sowie Eltern- und Trägervertretern. Zum Ende des Tages fand ein Abschlussgespräch mit den pädagogischen Fachkräften und Trägervertretern statt. „Im Evangelischen Kinderhaus ist eine ruhige und freundliche Atmosphäre sowie das Gefühl des Willkommenseins wahrnehmbar. Die pädagogischen Fachkräfte zeigen eine ausgesprochen positive und wertschätzende Grundhaltung miteinander und gegenüber den Kindern. Die gelebte Partizipation sowie die pädagogische Planung der Arbeit als Folge der Beobachtungen der Interessen und Bedürfnissen der Kinder führt zu einem ressourcenorientierten und ent-

wicklungsfördernden Lernumfeld, bei dem das einzelne Kind erkennbar im Mittelpunkt steht. In dem intensiven, wertschätzenden Miteinander zwischen Team und Erziehungsberechtigten, bei dem Letztere die Kompetenz und Motivation der pädagogischen Mitarbeitenden schätzen, gelingt die Zusammenarbeit mit den Erziehungsberechtigten in Bezug auf Mitwirkung, Beratung und Transparenz sehr gut.“ So lauteten die Schlussworte von Frau Külpmann. Am 12. August erreichte uns dann der Abschlussbericht mit der Nachricht, dass wir unser Ziel erreicht haben. Große Freude und Stolz war allen Beteiligten anzumerken. Am 27. September überreichten die Fachberatung des Kirchenkreises und Trägervertreter der Kirchengemeinde die Plakette mit dem Zertifikat „Evangelisches Gütesiegel BETA“ an die Mitarbeitenden des Kinderhauses.

Birgit Stoffers

Zelten, Sonnenblumen und Open-air-Kino



Tolle Aktionen von unserem Förderverein! Das traditionelle Vater-Kind-Zelten fand großen Anklang bei den Familien im Wichern Kindergarten. Mit etwa 30 Kindern und Vätern verbachten die Abendteurer auf dem Schützenplatz am Drostenhof ein erlebnisreiches Wochenende! Als Überraschung organisierte der Förderverein erstmals eine Hüpfburg, die von den Kindern im Sturm erobert wurde. Nach einer zünftigen Stärkung mit Grillwürstchen und einer Schatzsuche machten sich alle auf den Weg zu einer Nachtwanderung. Am nächsten Morgen gab es ein Frühstück, um in den neuen Tag zu starten!

Der Förderverein des Wichern Kindergartens verteilte bereits im Frühjahr an alle Kinder Sonnenblumensamen und rief zur Sonnenblumen-Challenge 2024 auf. Jedes Kind konnte seine Samen einsäen und pflegen. Die ersten 3 größten Sonnenblumen wurden mit einem Preis belohnt. Anhand Fotos

und einem Metermaß wurde eifrig gemessen, welche Sonnenblume es geschafft hat. Eine spannende Challenge, bei der Milina Koch, Lasse Müller und Enie Tophinke als Sieger hervorgingen. Doch auch alle anderen Kinder wurden mit großen Pflanzen und einem Trostpries belohnt. Eine tolle Aktion vom Förderverein!

Ebenfalls großen Anklang fand das kürzlich organisierte Open Air Kino im Außengelände der Kita! Bei bestem Wetter unter Pavillons und gemütlichen Decken und Kissen wurde der Waldboden der Kita zum Open Air Kino umgewandelt!

Eine große Leinwand, der passende Film „Ab durch die Hecke“, ausreichend Technik, Popcorn und andere Knabbereien und Getränke sorgten für eine gemütliche und gelungene Kino Atmosphäre, an der rund 60 große und kleine Kinobesucher teilnahmen. Wir danken ganz herzlich dem Förderverein für diese schönen Aktionen!

Elke Brinkmann



Eingeladen

SMS ADVENTS KALENDER

Alle Jahre wieder

Seit 22 Jahren **kostenlos**

Jeden Morgen
ein guter Gedanke
ein Sinnspruch oder
ein Bibelvers

vom 1. bis 24. Dezember

Wie in den letzten Jahren gibt es auch in diesem Jahr wieder im Advent einen Spruch für jeden Tag. Wer in unserer App registriert ist, kann sich der Gruppe „Adventskalender“ zuordnen. Dann bekommt er diesen Spruch über die App aufs Handy. Wer ihn wie gewohnt per SMS bekommen möchte, schreibt bitte eine Mail mit seiner Handynummer an: info@sms-adventskalender.de Ansonsten gibt es die Sprüche auch zum Nachlesen im Netz auf www.sms-adventskalender.de

Wie ist das mit der Seelsorge in unserer Gemeinde?

Wie Sie alle wissen, haben wir in Oelde und in Wadersloh gemeinsam 2 Pfarrstellen. Diese sind besetzt mit Pfarrerin Melanie Erben und Pfarrer Mandy Liebetrau. Das ist die Situation seit gut 2 Jahren. In dieser Zeit mussten die Aufgabengebiete für und in beiden Gemeinden auf den verringerten Stellenanteil angepasst und aufgeteilt werden. Aktuell gibt es mit Pfarrerin Madita Nitschke noch etwas Unterstützung. Vieles findet im Verborgenen und vieles auch still statt und wird nicht an die große Glocke gehängt. Es war einmal üblich, dass

der Pfarrer oder die Pfarrerin zu runden Geburtstagen die Jubilar*innen besucht hat. Dies ist uns leider nicht mehr möglich. Die Geburtstagskinder (ab 70 Jahre) bekommen einen schriftlichen Geburtstagsgruß. Wenn Sie einen Besuch wünschen, melden Sie sich gerne bei den Pfarrerinnen oder im Gemeindebüro. Die Telefonnummern finden Sie am Ende dieses Gemeindebriefes. Sprechen Sie auch getrost auf die Anrufbeantworter. Sie sind nicht immer sofort erreichbar. Aber sie melden sich bei Ihnen.

Hans-Jürgen Netz

Das Pastoralamt in der Westregion

Immer öfter taucht nun das Wort „Westregion“ auf. Was ist diese „Westregion“ und was hat sie mit Ihnen zu tun? Die Westregion ist eine Region im Kirchenkreis Gütersloh, zu dem wir alle gehören. Und wir werden in diesem Kirchenkreis, was die pastorale Versorgung angeht, auch immer stärker als eine Region zusammen gedacht: Beckum, Ennigerloh, Neubeckum, Oelde und Wadersloh.

Das Pastoralteam möchte die Zusammenarbeit zukünftig enger gestalten: Wir werden uns alle geplanter vertreten, und auch Beerdigungen, Taufen und Trauungen füreinander übernehmen. In den künftigen Gottesdiensten werden Sie auch den Pfarrer:innen der anderen Gemeinden begegnen und mit ihnen zusammen feiern. Solange die Pfarrstelle in Beckum unbesetzt ist, helfen wir alle gemeinsam dort aus.

Damit Sie wissen, wen Sie ansprechen können und wen Sie treffen, stelle ich Ihnen das jetzige Pastoralteam kurz vor:



Petra Handke

ist die gewählte Pfarrerin in Ennigerloh. Dort wohnt sie und arbeitet auch hauptsächlich dort. Sie steht dem Presbyterium Ennigerloh vor.

Ihre Kontaktdaten:

Telefon: 02524/5756

petra.handke@ekvw.de



Madita Nitschke

ist Pfarrerin im Probedienst. Sie wird bis Mitte 2026 in unserer Westregion eingesetzt und dort vor allem in den Kirchengemeinden Beckum und Oelde

arbeiten. Sie ist dem Presbyterium in Beckum zugeordnet.

Ihre Kontaktdaten:

Mobil: 0151 - 24988606

GT-KGEnnigerloh@kk-ekvw.de



Detlef Rudzio

ist der gewählte Pfarrer von Neu-Beckum. Er wohnt in Roland und arbeitet hauptsächlich für die Ev. Kirchengemeinde Neubeckum, deren Presbyte-

riumsvorsitzender er ist.

Seine Kontaktdaten:

Telefon: 0 25 25 - 61 69

Mobil: 01 52 - 31 89 15 33

rudzio@evnb.de

Vorgestellt



Melanie Erben ist die Inhaberin der ersten gemeinsamen Pfarrstelle von Oelde und Wadersloh. Sie wohnt in Oelde und steht auch dort dem Presbyterium vor. Sie

arbeitet hauptsächlich in Oelde und Wadersloh.

Ihre Kontaktdaten:

Telefon: 02522 - 9954764

Mobil: 0160 - 4890098

melanie.erben@ekvw.de



Mandy Liebetrau ist die Inhaberin der zweiten gemeinsamen Pfarrstelle von Oelde und Wadersloh. Sie wohnt in Wadersloh und steht auch dort dem Presbyterium vor.

Sie arbeitet hauptsächlich in Oelde und Wadersloh.

Ihre Kontaktdaten:

Telefon: 02523 - 940441

Mobil: 0171-6498331

mandy.liebetrau@ekvw.de

Sie haben Fragen? Melden Sie sich gerne!

Mandy Liebetrau

Morgengebete
im Advent

jeweils dienstags um 6.15 Uhr
am 3.12. in der Stadtkirche
am 10.12. in der Johanneskirche
am 17.12. in der Oresteskirche

Anschließend gibt es Frühstück.

Eingeladen



Marktandacht in der Stadtkirche

**Letzter Freitag im Monat
um 10 Uhr**

**29. November
27. Dezember
31. Januar
28. Februar
28. März**

Adventskalender zum Zuhören



Auch in diesem Jahr gibt es wieder in der Zusammenarbeit mit den evangelischen Kirchengemeinden der Westregion den Adventskalender zum Zuhören.

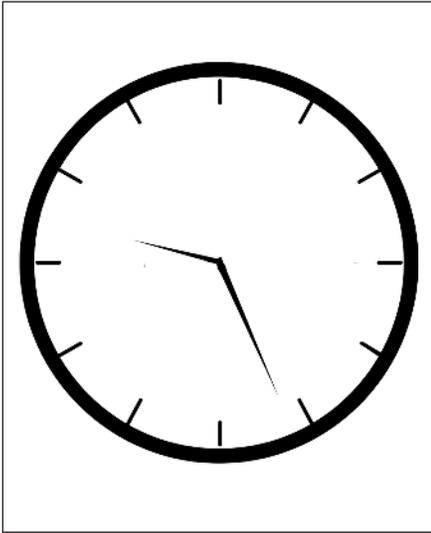
Täglich vom 1.12. bis zum 24.12. 2021 kann man sich einen Impuls zum Tag vorlesen lassen.

02521 - 8462958

Rufen Sie einfach mal an!

Informiert

Wie ist das mit den Gottesdiensten?



Mit dem ersten Advent beginnt ein neues Kirchenjahr. Häufig war das Anlass um die Gottesdienstzeiten und -orte zu verändern und Neues auf den Weg zu bringen. Vieles hat sich in den letzten Monaten eingeschoben und bewährt und soll erst einmal so bleiben. Am ersten Sonntag im Monat feiern wir um 11 Uhr in der Stadtkirche, am zweiten Sonntag dann um 9.30 Uhr in der Friedenskirche, am dritten Sonntag

wieder in der Stadtkirche um 11 Uhr und am vierten Sonntag feiern wir unseren Gottesdienst um 9.30 Uhr in der St. Lambertus Kirche in Stromberg. Da die aus der ökumenischen Projektgruppe stammende Idee im Oelder Norden in regelmäßigem Wechsel zwischen der Friedenskirche und St. Joseph ökumenische Gottesdienste zu feiern, in beiden Gemeinden nicht wirklich angenommen wurde, haben wir hier etwas nachjustiert. Ökumenische Gottesdienste im Oelder Norden finden jetzt, sollte es einen fünften Sonntag im Monat geben, an diesem im Wechsel zu den jeweils üblichen Zeiten statt. Noch eine kleine Änderung werden Sie bemerken. Taufgottesdienste feiern wir nun wieder als eigene Gottesdienste, in der Regel einmal im Monat, wenn für den geplanten Termin Taufen angemeldet sind. Die vorgesehenen Termine finden Sie hier im Gemeindebrief nach den Gottesdienstseiten und auf unserer Homepage. Das Presbyterium wird sich in den nächsten Monaten intensiv mit dem Thema Gottesdienst beschäftigen.

Melanie Erben

Mache dich auf, werde licht; denn dein

JESAJA 60,1

Licht kommt, und die **Herrlichkeit**

des HERRN geht auf über dir! «

Monatsspruch **DEZEMBER 2024**

Wir gratulieren

*Für das neue Lebensjahr
Gesundheit und Glück
und Gottes Segen*

*Zuversicht auf allen
Wegen
und ein Licht
in allen Dunkelheiten*

*Denn einer trägt uns
ganz gewiss
zu allen Zeiten*

Hans-Jürgen Netz



Bildnachweis:

Titelbild S.1: S.Berger/www.pixabay.de; S.2: Manuel/www.pixabay.de; S4: O.Biermann; S.5: O.Biermann; S.7: O. Biermann; S.9: B.Stoffers; S.10: E.Brinkmann; S.14: pearly-peach/www.pixabay.de; S.15: KTEditor/www.pixabay.de; S.16: G.C. /www.pixabay.de; S.17: Y.Mey_sw/gemeindebrief.de; S.23: D.Hilbricht; S.25: Weltgebetstag /wdpic; S.28: C. Spitzer; S.29: gemeindebrief.de; S.31: M.Nitschke; S.32: C.Spitzer M.Pohlkamp; S.32: www.gemeindebrief.de

Die Weihnachtsgeschichte

Es begab sich aber ...

... zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeder in seine Stadt.

Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlecht Davids war, damit er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie dort waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.

Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Und als die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen nach Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat.

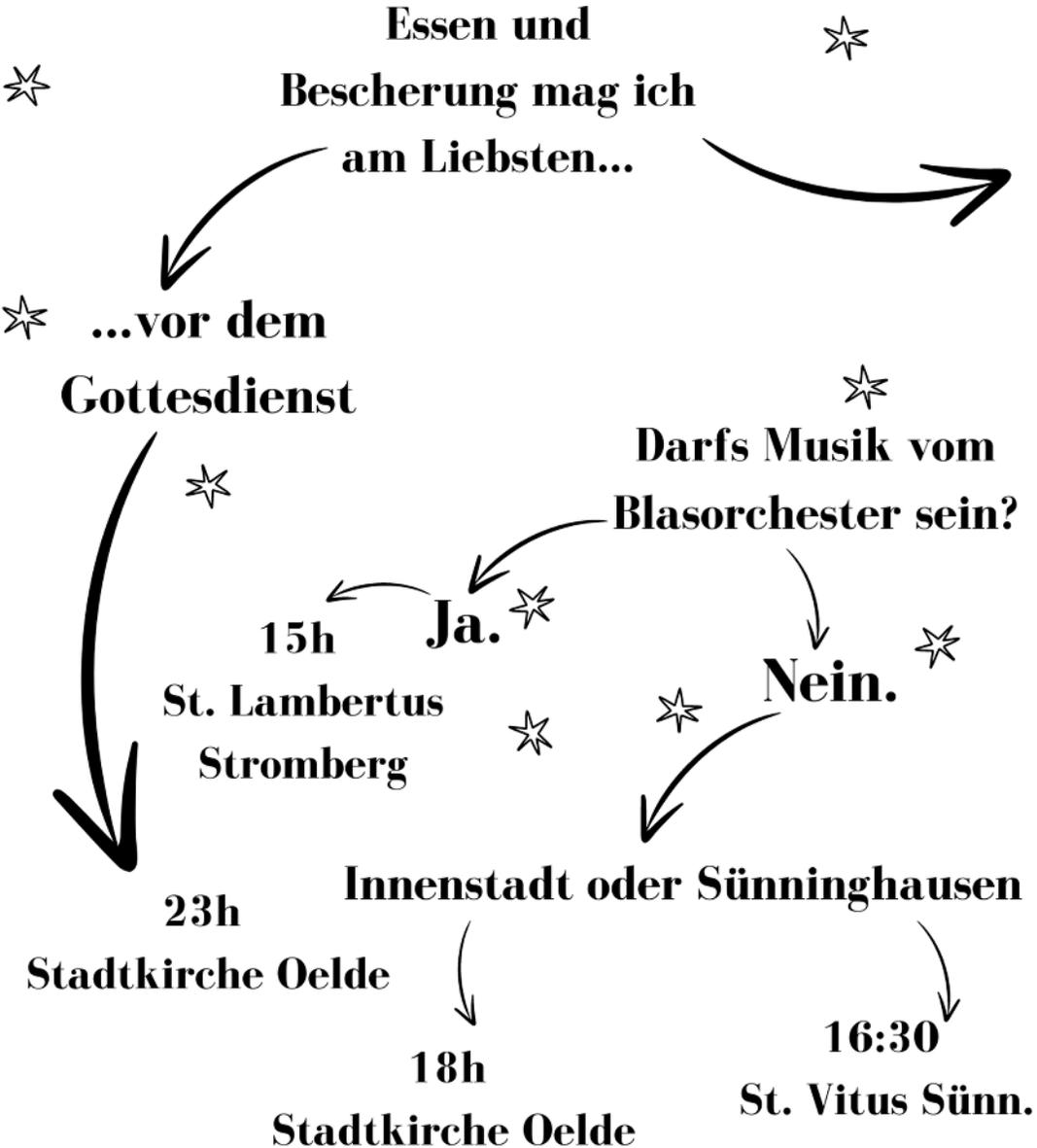
Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. Als sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, das zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über das, was ihnen die Hirten gesagt hatten.

Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.



Test zum Fest!

WELCHER GOTTESDIENST AN
HEILIGABEND PASST ZU DIR?





**Möchtest du ein
Krippenspiel sehen?**

**...nach dem
Gottesdienst**

Ja.

Nein.

**Gespielt von
Kindern**

**Gespielt von
Erwachsenen**

**14:30
Friedenskirche
Oelde**

**16h
Friedenskirche
Oelde**





Gottesdienste

Ewigkeitssonntag

24.11.	Sonntag	09:30	Friedenskirche	Gottesdienst mit Abendmahl und Totengedenken	Liebetau
--------	---------	-------	----------------	---	----------

29.11.	Freitag	10:00	Stadtkirche	Marktandacht	Hartmann
--------	---------	-------	-------------	--------------	----------

1. Advent

01.12.	Sonntag	11:00	Stadtkirche	Gottesdienst	Liebetau
--------	---------	-------	-------------	--------------	----------

03.12.	Dienstag	06:15	Stadtkirche	Morgengebet in Advent	Team
--------	----------	-------	-------------	-----------------------	------

2. Advent

08.12.	Sonntag	09:30	Friedenskirche	Gottesdienst	Erben
--------	---------	-------	----------------	--------------	-------

10.12..	Dienstag	06:15	St. Johannes	Morgengebet in Advent	Team
---------	----------	-------	--------------	-----------------------	------

3. Advent

15.12.	Sonntag	11:00	Stadtkirche	Gottesdienst mit Abendmahl	Erben
--------	---------	-------	-------------	----------------------------	-------

17.12.	Dienstag	06:15	Orestiskirche	Morgengebet in Advent	Team
--------	----------	-------	---------------	-----------------------	------

4. Advent

22.12.	Sonntag	09:30	St. Lambertus Stromberg	Gottesdienst	Liebetau
--------	---------	-------	-------------------------	--------------	----------

Heiligabend

24.12.		14:30	Friedenskirche	Gottesdienst mit Krippenspiel	Erben, Lüppen
--------	--	-------	----------------	-------------------------------	---------------

		15:00	St. Lambertus Stromberg	Gottesdienst mit Blasorchester	Netz
--	--	-------	-------------------------	--------------------------------	------

		16:00	Friedenskirche	Gottesdienst mit Krippenspiel	Erben
--	--	-------	----------------	-------------------------------	-------

		16:30	St Vitus Sünninghausen	Gottesdienst	Glitscher-Krüger
--	--	-------	------------------------	--------------	------------------

		18:00	Stadtkirche	Gottesdienst	Erben
--	--	-------	-------------	--------------	-------

		23:00	Stadtkirche	Gottesdienst	Erben
--	--	-------	-------------	--------------	-------

1. Weihnachtstag

25.12.	Mittwoch	10:00	Gnadenkirche Wadersloh	Gottesdienst mit Abendmahl	Liebetau
--------	----------	-------	------------------------	----------------------------	----------

2. Weihnachtstag

26.12.	Donnerstag	10:00	Stadtkirche	Gottesdienst mit Abendmahl	Nitschke
--------	------------	-------	-------------	----------------------------	----------

27.12.	Freitag	10:00	Stadtkirche	Marktandacht	Erben
--------	---------	-------	-------------	--------------	-------

1. Sonntag nach Weihnachten

29.12.	Sonntag	10:30	St. Joseph	Ökumenischer Gottesdienst	Glitscher-Krüger
--------	---------	-------	------------	---------------------------	------------------

Gottesdienste



<i>Altjahresabend</i>					
31.12.	Dienstag	16:30	Friedenskirche	Gottesdienst mit Abendmahl zum Altjahresabend	Erben
		18:00	St. Johannes	Ökumenischer Jahresschlussgottesdienst	Erben
<i>2. Sonntag nach Weihnachten</i>					
05.01.	Sonntag	11:00	Stadtkirche	Gottesdienst	Liebetau
<i>1. Sonntag nach Epiphaniäs</i>					
12.01.	Sonntag	09:30	Friedenskirche	Gottesdienst	Liebetau
<i>2. Sonntag nach Epiphaniäs</i>					
19.01.	Sonntag	11:00	Stadtkirche	Gottesdienst mit Abendmahl	Erben
25.01.	Samstag	18:00	St. Johannes	Ökumenischer Gottesdienst	Glitscher-Krüger Ehlert
<i>3. Sonntag nach Epiphaniäs</i>					
26.01.	Sonntag	09:30	St. Lambertus Stromberg	Gottesdienst	Netz, Hartmann
31.01.	Freitag	10:00	Stadtkirche	Marktandacht	Glitscher-Krüger
<i>Letzter Sonntag nach Epiphaniäs</i>					
02.02.	Sonntag	11:00	Stadtkirche	Gottesdienst mit Abendmahl	Rudzio
<i>4. Sonntag vor der Passionszeit</i>					
09.02.	Sonntag	09:30	Friedenskirche	Gottesdienst	Nitschke
<i>Septuagesimae</i>					
16.02.	Sonntag	11:00	Stadtkirche	Familiengottesdienst	Lüppen
<i>Sexagesimae</i>					
23.02.	Sonntag	17:00	Habrocks	Kneipengottesdienst	Liebetau, Netz
28.02.	Freitag	10:00	Stadtkirche	Marktandacht	Erben
<i>Estomihi</i>					
02.03.	Sonntag	11:00	Stadtkirche	Gottesdienst	Liebetau
07.03.	Freitag	18:00	St. Johannes	Gottesdienst zum Weltgebetsstag	Team
<i>Invokavit</i>					
09.03.	Sonntag	09:30	Friedenskirche	Gottesdienst	Glitscher-Krüger
<i>Reminiszere</i>					
16.03.	Sonntag	11:00	Stadtkirche	Gottesdienst mit Abendmahl	Erben



Gottesdienste

Okuli

23.03.	Sonntag	09:30	St. Lambertus Stromberg	Gottesdienst	Nitschke
28.03.	Freitag	10:00	Stadtkirche	Marktandacht	Hartmann

Lätare

30.03.	Sonntag	09:30	Friedenskirche	Ökumenischer Gottesdienst mit Kirchenkaffee	Liebetau
--------	---------	-------	----------------	---	----------

Judika

06.04.	Sonntag	11:00	Stadtkirche	Gottesdienst mit Vorstellung der Konfirmanden	Liebetau
--------	---------	-------	-------------	---	----------

Palmarum

13.04.	Sonntag	15:00	St Johannes	Gottesdienst zur Ordination von Pfarrerin Nitschke	Sup. Schneider Nitschke
--------	---------	-------	-------------	---	----------------------------

Gottesdienste in den Seniorenresidenzen

Von Galen Haus:
1. Freitag im Monat

Seniorenzentrum Eichendorffpark:
2. Freitag im Monat

Senioren-Park carpe diem:
3. Freitag im Monat

Immer um
10:30 Uhr



Taufgottesdienste feiern wir zukünftig wieder als eigene Gottesdienste, in der Regel 1 x im Monat, wenn Taufen für den Termin angemeldet sind. Möglich sind folgende Termine:

Sonntag, 01. Dezember 2024, 15 Uhr in der Stadtkirche • Liebetau

Sonntag, 12. Januar 2025, 11 Uhr in der Friedenskirche • Erben

Sonntag, 16. Februar 2025, 15 Uhr in der Stadtkirche • Glitscher-Krüger

Sonntag, 23. März 2025, 11 Uhr, St. Lambertus Stromberg • Nitschke

Sonntag, 06. April 2025, 15 Uhr, Stadtkirche • Glitscher-Krüger

Jahreslosung 2025



Vielleicht haben Sie ja schon mal von den verschiedenen Aufräummethoden gehört, die einem ein „leichteres“ Leben ermöglichen sollen: Jeder Gegenstand soll in die Hand genommen und geprüft werden, macht er Freude, darf er behalten werden, macht er keine Freude, kommt er weg. Ein Leben mit weniger Ballast wird versprochen.

Prüft alles und behaltet das Gute! sagt Paulus in seinem ersten Brief an die Menschen in Thessaloniki. Schaut, was ihr habt, guckt es euch genau an. Er meint damit aber nicht nur die Dinge, die wir zuhause haben, sondern noch viel mehr. Er fordert uns auf, genau hin zu gucken: auf uns, aber auch auf die Zusammenhänge, in denen wir leben, ohne das große Ganze aus dem Blick zu verlieren.

Paulus rät, sich alles genau anzusehen, nicht die einfachen und oftmals lauten Meinungen einfach nachzuplappern, sondern auch diese genau zu prüfen. Er rät zu einem gesunden Maß an Skepsis, vor allem, wenn zu schwierigen Sachverhalten einfache Antworten gegeben werden.

Prüfe und beurteile ich erstmal, bevor ich loslege, kann ich mich entscheiden für das, was für mich hilfreich ist und was mich weiter bringt.

Paulus sagt in dem Brief, dass Jesus mit uns in die Zukunft gehen will, spricht über die Zeit der Wiederkunft Christi. Jesus selbst führt uns in die Zukunft. Der Vers fordert uns also auch dazu auf, neue Wege zu gehen, altbekannte und eingefahrene Gleise zu verlassen und neues auszuprobieren.

Wenn wir uns von Gott leiten lassen, können wir ohne Angst in die Zukunft gehen, wir können probieren, prüfen, nachjustieren, verwerfen und das Gute behalten. Vielleicht kann dabei die ein oder andere Aufräummethode hilfreich sein; denn da wo Platz gemacht wurde und wir uns gut überlegt von manchem trennen, kann Neues entstehen, Neues wachsen und Platz sein für das, was die Zukunft für uns bereit hält.

Daher: Prüft alles und behaltet das Gute.

Madita Nitschke



Luftholen! Sieben Wochen ohne Panik

Sieben Wochen sind es von Aschermittwoch bis Ostern. Das kann eine Zeit sein, einmal bewusst etwas anders zu machen, oder einem bestimmten Lebens-/Glaubens-Thema nachzuspüren. Impulse dazu gibt seit vielen Jahren die Fastenaktion der evangelischen Kirche „7 Wochen ohne“.

In zunehmend hektischen und allzu oft beängstigenden Zeiten fordert sie für die Fastenzeit 2025 auf: „Luftholen! Sieben Wochen ohne Panik“. Erstmal einen Schritt zurücktreten, durchatmen und noch einmal genau hinschauen, mag vielleicht keine Wunder wirken, doch es verändert etwas.

Am Anfang steht die Besinnung auf den Atem Gottes, der in uns und durch uns fließt. Diesen Atem gilt es neu aufzuspüren und wieder aufzunehmen. Dabei helfen bewusste Atempausen. Vorbild dafür kann Jesus selbst wer-

den, der sich immer wieder zurückgezogen hat, um wieder zu Atem zu kommen. Passend zur Fastenaktionen wird es wieder Kalender, eine App und weitere Materialien geben. Sehr zu empfehlen sind auch die Fastenmails, für die man sich auf der Website der Fastenaktion (7wochenohne.evangelisch.de) anmelden kann.

Wer sich mit anderen über seine Erfahrungen mit dem Fastenthema austauschen möchte, ist herzlich zur online-Fastengruppe eingeladen. Wir treffen uns ab Aschermittwoch, 5. März 2025, bis zum Mittwoch in der Karwoche, 16. April 2025, immer mittwochs um 20 Uhr. Die Treffen finden per zoom statt. So können alle mitmachen, die Interesse haben, unabhängig davon, wo sie gerade sind. Wer dabei sein möchte, meldet sich bitte, um den Zugangslink zu erhalten, per Mail unter melanie.erben@ekvvw.de



„wunderbar geschaffen“ Weltgebetstag von den Cook-Inseln

Christinnen der Cookinseln - einer Inselgruppe im Südpazifik - laden ein, ihre positive Sichtweise zu teilen: wir sind „wunderbar geschaffen!“ und die Schöpfung mit uns.

Die 15 Inseln scheinen ein Tropenparadies. Daher spielt der Tourismus eine wichtige Rolle für die etwa 15.000 dort lebenden Menschen.

Ihre positive Sichtweise gewinnen die Schreiberinnen der Liturgie aus ihrem Glauben. Trotz zum Teil problematischer Missionierungserfahrungen wird der christliche Glaube auf den

Cookinseln von gut 90% der Menschen gelebt und ist fest in ihre Tradition eingebunden. Die Schreiberinnen verbinden ihre Maorikultur, ihre besondere Sicht auf das Meer und die Schöpfung mit den Aussagen von Psalm 139. Wir sind eingeladen, die Welt mit ihren Augen zu sehen, ihnen zuzuhören, uns auf ihre Sichtweisen einzulassen.

Nur zwischen den Zeilen finden sich in der Liturgie auch die Schattenseiten des Lebens auf den Cookinseln. Denn es ist der Tradition gemäß nicht üblich, Schwächen zu benennen, Probleme aufzuzeigen, Ängste auszudrücken. Selbst das große Problem der Gewalt gegen Frauen und Mädchen wird kaum thematisiert.

Ein Teil der Inseln ist durch den ansteigenden Meeresspiegel, Überflutungen und

Zyklone extrem bedroht oder bereits zerstört. Hinzu kommen die nicht absehbaren Auswirkungen des Tiefseebergbaus.

In Oelde feiern wir den Weltgebets-tagsgottesdienst am 7. März 2025 um 17 Uhr in der Johanneskirche. Anschließend sind alle noch zum Weiterfeiern ins Dietrich Bonhoeffer Haus eingeladen.

Wer unser Team in der Vorbereitung unterstützen möchte, meldet sich bitte per Mail unter melanie.erben@ekvw.de

Gottesdienst zum Valentinstag

Am 14. Februar ist Valentinstag. Für viele Paare ist es ein besonderer Tag, den sie miteinander verbringen. Sie vergewissern sich der gegenseitigen Liebe, feiern, dass sie sich neu gefunden haben oder auch dass sie schon so lange miteinander durch dick und dünn gehen. Ein schönes Essen, kleine oder manchmal auch größere Aufmerksamkeiten, Liebesbriefe, Gedichte, jede*r hat da eigene Vorstellungen, was zu diesem Tag dazugehört. Vielleicht in diesem Jahr ja auch ein Gottesdienst und sich gemeinsam segnen lassen.

Am Freitag, den 14. Februar um 18.30 Uhr feiern wir in der Johanneskirche wieder einen Gottesdienst zum Valentinstag rund um die Liebe mit der Möglichkeit, sich am Ende gemeinsam segnen zu lassen. Es ist ein Gottesdienst für frisch Verliebte genauso wie für Paare, die schon Jahre oder auch Jahrzehnte zusammen sind. Und auch wer an diesem Tag eine ganz besondere Freundschaft feiert und sich mit dem besten Freund oder der besten Freundin segnen lassen möchte, ist herzlich eingeladen.



5 mal
freitags
30 Minuten

ab 14. März 2025
18 Uhr

Stadtkirche
Oelde

ORGELANDACHT
zur Fastenzeit

Eingeladen

Wir beten für den Frieden

Jeden Dienstag
18:30 bis 18:45
in der Stadtkirche



Friedensgebet

IRISCHER KNEIPENGOTTESDIENST



Evangelische
Kirchengemeinde
Oelde



23. FEBRUAR 2025

17 UHR

HABROCK'S

GEISTSTR.3 • OELDE

Weg in den Morgen



Wer schon einmal morgens früh in den anbrechenden Tag gegangen ist, weiß, dass diese Zeit ihren ganz eigenen Zauber hat. Man lässt das Dunkel hinter sich und geht dem Licht entgegen, während um einen alles lang-

sam wieder erwacht. Zusammen mit der katholischen Kirchengemeinde laden wir am Samstag, 08. März 2025, ein, einmal ganz bewusst miteinander in den Tag zu gehen und dabei sich selbst, einander und alles, was ringsum geschieht, wahrzunehmen. Der Weg beginnt um 6 Uhr an der Stadtkirche mit einer kleinen Andacht. Dann geht es durch den Bergeler Wald nach Stromberg. Auch unterwegs gibt es noch einmal einen Impuls, ein gemeinsames Gebet, ein Lied. Einige Zeit wird schweigend gegangen. Einige Zeit bleibt auch zum Austausch. Am Ende des Weges steht die Kreuzkirche. Dort gibt es gegen 7.45 Uhr noch eine abschließende Andacht. Im Anschluss sind alle Teilnehmenden zum Frühstück ins Malinckrodtthaus eingeladen. Der Rückweg ist individuell zu gestalten.



Merke schonmal vor!

Der nächste KinderBibelTag in Oelde findet statt:

Am Samstag, dem 15. Februar 2025

Und am Sonntag, dem 16. Februar findet ein Familiengottesdienst als Abschluss des KinderBibelTags statt.

Die Einladungen/Anmeldungen werden Ende Januar 2025 veröffentlicht.

Außerdem:

Ein ökumenischer KinderBibelTag in Sünninghausen findet am 22. März 2025 statt. Einen Familiengottesdienst als Abschluss des KinderBibelTags wird es auch geben. Die Einladungen/Anmeldungen erscheinen Anfang März 2025.

Ausblick

Zwischen den Jahren

Schon seit dem 14. Jahrhundert wird mit dem Ausdruck »zwischen den Jahren« für gewöhnlich die Zeit zwischen Weihnachten und dem Neujahrstag am 1. Januar bezeichnet, in einigen Gegenden auch zwischen Weihnachten und dem Dreikönigstag am 6. Januar. Die Entstehung der Redewendung »zwischen den Jahren« hängt mit den unterschiedlichen Festlegungen des Jahreswechsels zusammen, die es bis in die frühe Neuzeit hinein gab. Nach dem römischen Kalender begann das neue Jahr zunächst am 1. März, wenn die hohen Beamten ihr Amt antraten. Zwar legten die Römer den 1. Januar bereits 153 v. Chr. schon einmal als Jahresbeginn fest, doch im Mittelalter wurde diese Regelung vielerorts vergessen oder nicht beachtet. So begann das neue Jahr, je nach Ort an verschiedenen Tagen. Besonders beliebt waren der 25. Dezember und der 6. Januar. Erst 1691 sprach Papst Innozenz XII. ein Machtwort und leg-

te wie mehr als 1800 Jahre früher die Römer wieder den 1. Januar als Jahresbeginn fest. Trotzdem hielt sich in der Bevölkerung die Erinnerung an die unterschiedlichen Jahresanfänge noch beharrlich. Obwohl es also eigentlich keinen Zeitraum »zwischen den Jahren« mehr gibt, hat sich die Redewendung bis heute gehalten.

»Zwischen den Jahren« ist heutzutage eher eine ruhigere Zeit zwischen Weihnachten und Neujahr. Viele nutzen Sie mit einem Blick zurück in das zu Ende gehende Jahr aber auch mit einem Ausblick in das Kommende.

Hans-Jürgen Netz (Text) und Jonathan Rochol (Musik) haben für die Zeit »zwischen den Jahren« ein neues Lied geschrieben: Die Erde dreht sich immer weiter. Das Lied stellen wir am 27. Dezember auf unserer Internetseite als Audiodatei und als Noten-Pdf ein. Also: Neugierig bleiben! www.evangelisch-in-oelde.de

Neujahr

*Freiraum im Kalender,
viele noch möglich.
Die Tage glänzen
wie Neuschnee,
verlockend und frisch.*

Tina Willms





Gruppen und Kreise

für Kinder und Jugendliche

Jugendtreff: Teamer and Friends

jeden 3. Freitag im Monat
(ausgenommen Schulferien)
18:00 - 21:00 Uhr im
Dietrich-Bonhoeffer-Haus

für Frauen

Abendkreis der Frauen

Erster Montag im Monat
15-17 Uhr
Cafe Terholsen
Gaby Höckelmann Tel. 02529.8234
Marianne Gröger, Tel. 02529 1034

Frauenhilfe

Zweiter Mittwoch im Monat
14.30 Uhr
Gemeindehaus Friedenskirche
Doris Müller, Tel 5823
Gudrun Erdhütter Tel. 8325789

Gesprächskreis der Frauen

in der Regel 3. Dienstag im Monat
15:00 Uhr Dietrich-Bonhoeffer-Haus
Rosemarie Balk, Tel. 5901941
Gertrud Müller, Tel. 61473

für Männer

Männerkreis

Dritter Dienstag im Monat
18 Uhr
Gemeindehaus Friedenskirche
Peter Müller, Tel. 5823

für Frauen und Männer

Freundeskreis für Suchtkranke

Gruppe Oelde
Freitag, 19 Uhr
zusätzlich an jedem
2. Freitag im Monat, 19 Uhr
Angehörigengruppe
Dietrich-Bonhoeffer-Haus
Kontakt: 0176 4775 0115
www.mein-weg-oelde.de

Arbeitskreis „55 +“

Aktive Menschen ab 55 Jahren
organisieren und gestalten
ihre Unternehmungen gemeinsam
Wolfgang Haschke, Tel. 2706
Theo Elbracht, Tel. 6565

Literaturgesprächskreis

Donnerstag, 20 Uhr, alle 2 Monate
Pfr.i.R. Wolfgang Bovekamp, Tel. 838563

Die aktuellen Themen aller Gruppen
finden Sie in den ausliegenden
Monatsplänen und auch im Internet:
www.evangelisch-in-oelde.de

Eingeladen

Ordination von Pfarrerin Madita Nitschke



Es ist ein ganz besonderes Ereignis im Leben einer Pfarrperson. Nach Theologiestudium, Vikariat, also praktischer Ausbildung fürs Pfarramt, zwei kirchlichen Examina und einigen Monaten im Probendienst ist es endlich so weit: In einem feierlichen Gottesdienst wird einem das Amt der öffentlichen Wortverkündigung und Sakramentsverwaltung übertragen. Dieses Amt ist auf Lebenszeit angelegt. So sagt es die Kirchenordnung. Auf das Gelöbnis,

den Dienst im Gehorsam vor Gott und gemäß den Ordnungen der Kirche zu führen, folgt der Segen für den übertragenen Dienst.

Und auch für die Gemeinde ist es etwas sehr Besonderes, eine Ordination auszurichten und mitzufeiern. Schließlich gibt es diese Gelegenheit äußerst selten. Oft liegen mehrere Jahrzehnte dazwischen, wenn es überhaupt mal eine Ordination zu feiern gibt.

Mit Madita Nitschke haben wir nun eine Pfarrerin im Probendienst bei uns, deren Ordination in ihre Zeit in Oelde fällt. Am Palmsonntag, 13. April 2025, feiern wir diese in einem Gottesdienst mit Superintendent Frank Schneider in der Johanneskirche. Im Anschluss laden wir noch ins Dietrich Bonhoeffer Haus ein.

Madita Nitschke ist nicht allein für Oelde zuständig. Sie tut ebenfalls Dienst in Beckum und Wadersloh, mitunter auch in Neubeckum und Ennigerloh. So sind alle fünf Gemeinden eingeladen. Ihre Vikariatsgemeinde liegt gleich um die Ecke in Rheda-Wiedenbrück. Auch von dort ist mit Gästen zu rechnen. Es wird ein großes Fest. Seien auch Sie dabei!

Wir warten aber auf einen neuen
Himmel und eine **neue Erde** nach seiner
Verheißung, in denen **Gerechtigkeit**
wohnt. «

2. PETRUS 3,13

Monatsspruch NOVEMBER 2024

Das Presbyterium



Oliver Biermann,
Biermann(at)evangelisch-in-oelde.de,
Tel. 015782523918

Marianne Gröger,
Groeger(at)evangelisch-in-oelde.de,
Tel. 02529.1034

Anita Hartmann,
Hartmann(at)evangelisch-in-oelde.de,
Tel. 02522.937096

Alida Hollein,
Hollein(at)evangelisch-in-oelde.de

Eric Krüger,
Krueger(at)evangelisch-in-oelde.de

Sabine Lange,
Lange(at)evangelisch-in-oelde.de,
Tel. 02522.61497

Andreas Mika,
Mika(at)evangelisch-in-oelde.de,

Hans-Jürgen Netz,
Netz(at)evangelisch-in-oelde.de,
Tel. 02522.9370717

Susanne Noll
Noll(at)evangelisch-in-oelde.de,
Tel. 0252262695

Manfred Pohlkamp,
Pohlkamp(at)evangelisch-in-oelde.de,
Tel. 02522.62688

Anette Rückert,
Rueckert(at)evangelisch-in-oelde.de,
Tel. 02522.63211

Pfarrerin Melanie Erben,
Melanie.Erben(at)ekvw.de,
Tel. 0160.4890098

Pfarrerin Mandy Liebetrau,
Mandy.Liebetrau(at)ekvw.de,
Tel. 0171.6498331



*Wir wünschen Ihnen eine
wundervolle Weihnachtszeit
und alles Gute für 2025.*

StutenbäumerDRUCK

Offset und Digital

Robert-Schuman-Ring 9 · 59302 Oelde
Telefon 02522-9 01 22-0 · www.stutenbaeumer.de



Anschriften

Pfarrerin Melanie Erben
Stifterstr. 13
Telefon: 9954764
Mobil: 0160.4890098
Melanie.Erben(at)ekvw.de

Pfarrerin Mandy Liebetau
Bentelerstr.19
59329 Wadersloh
Telefon: 02523 940441
Mobil: 0171.6498331
Mandy.Liebetau(at)ekvw.de

Pfarrerin Madita Nitschke
Mobil 015124988606
Madita.Nitschke(at)ekvw.de

Gemeindebüro:
Martina Falbrede
Dietrich Bonhoeffer Haus
Obere Bredenstiege 4
Telefon: 2429, Fax: 63844
Buero(at)evangelisch-in-oelde.de
Auch für Friedhofsangelegenheiten!
Öffnungszeiten:
Dienstag und Freitag
von 9.30 bis 12 Uhr
Donnerstag
von 15 bis 17 Uhr

Küsterin:
Stadtkirche & Friedenskirche:
Nicole Everszumrode,
Telefon: 0151.67654669

Organisten:
Friedenskirche:
Gladys Hilkenbach,
Telefon: 961143
Stadtkirche:
Hermann Bökamp,
Telefon: 02529.1271

Jugend- und Gemeindearbeit:
Adoline Lüppen
Dietrich Bonhoeffer Haus
Telefon: 5167
Jugend(at)evangelisch-in-oelde.de

Kindergärten:
Das Kinderhaus
Birgit Stoffers
Albrecht-Dürer-Str. 6a
Telefon: 2686, Fax: 838150
DasKinderhaus(at)web.de

Wichern-Kindergarten
Elke Brinkmann
Johannesstr. 9
Telefon: 4764, Fax: 832500
kontakt(at)wichern-kindergarten.de

Diakonie in Oelde
Schwangerschaftskonfliktberatung
Schwangerenberatung
Dietrich Bonhoeffer Haus
Telefon: 831720
skb(at)diakonie-guetersloh.de

Bankverbindung:
Evangelische Kirchengemeinde Oelde
Sparkasse Münsterland-Ost
IBAN: DE59 4005 0150 0042 0501 46

Impressum:
Der Gemeindebrief wird herausgegeben vom Presbyterium der Evangelischen Kirchengemeinde Oelde.

Redaktion:
Mandy Liebetau, Christine Spitzer, Hans-Jürgen Netz, Oliver Biermann
V.i.S.d.P.: Melanie Erben,
Satz und Layout: Christine Spitzer
Druck: Stutenbäumer Druck, Oelde
Der Gemeindebrief wird kostenlos verteilt.
Auflage: 3400 Exemplare.
Der nächste Gemeindebrief erscheint Ostern 2025

CAFÉ oe

oekumenisch für oelde

**Kirche kommt in die Stadt
Kirche macht Café**

**Vom 1. bis zum 22. Dezember 2024
10 bis 18 Uhr**

**Das Eiscafé Molin auf der Langen Straße
ist in der Winterpause. Wir sind da!
Kaffee, Klönen und noch mehr.**

Herzlich willkommen!